

Common Ground

Common Ground ist ein konzeptionelles, abendfüllendes Bühnenstück für Theater und Outdoor-Veranstaltungen

Entstehung: 2019

Autorenschaft / Konzept / Regie: Common Ground

Dauer: 75 Min.

Gefördert durch den Fond Darstellende Künste #TakeCare, den LAFT Baden-Württemberg, die flämische Regierung.

Inhalt der Show

...denn gemeinsam sind wir mehr als eine Summe von Individuen

Wie groß ist die Grundlage unserer Gemeinsamkeiten, wie zahlreich sind die Schnittpunkte, wie wichtig die Unterschiede? Im Circus und im Alltag – am Trapez in der Höhe, auf den Händen des Partners, an der vertikalen Linie eines Masten. Die Artisten fordern sich gegenseitig heraus, verschieben ihre Grenzen, kümmern sich umeinander und teilen nicht nur ihre künstlerische Vision, sondern auch ihre Auffassung von Gemeinschaft mit dem Publikum. Common Ground ist eine Show voller Akrobatik, positiver Energie, Spannung und Humor, in der die Artisten als Solisten glänzen, aber vor allem als Gruppe auftreten.



Wir laden das Publikum ein, den Fokus auf Gemeinsamkeiten anstatt auf Unterschiede zu richten. Der Idee von Gemeinschaft folgend integrieren wir das Publikum auf verschiedene Weise ins Stück. Im bi-frontalen Setting erlebt das Publikum die Reaktionen der gegenüber sitzenden Zuschauer*innen als Spiegelung der eigenen. Zudem halten wir den Abstand zwischen Spielfläche und Publikum maximal gering, so dass die Akteur*innen ihre Zuschauer*innen durch fast unmittelbaren Kontakt direkt ins Geschehen einbeziehen. Unser Ausdrucksmittel ist der zeitgenössische Circus. Wir vermitteln Inhalte über Bilder und Emotionen, die durch die Körperlichkeit der Artist*innen und die Konfrontation mit extremen Situationen entstehen. Komplexe Themen werden so dargestellt, dass sie auf sehr direkte Weise mitempfunden werden, ohne einem intellektuellen Filter ausgesetzt zu sein. So stehen beispielsweise blindes Vertrauen und Verbundenheit im Vordergrund, wenn ein Duo oder eine Gruppe akrobatisch zusammenarbeitet. Die Arbeit mit Höhe löst beim Betrachter Gefühle wie Angst, Euphorie oder Erleichterung auf ganz natürliche Weise aus. Wir nutzen das Potenzial der körperlichen Anteilnahme, um unser Publikum nicht nur zu unterhalten, sondern auch auf einer tieferen Ebene mit ihm zu kommunizieren.

Das bewegliche Bühnenbild besteht aus Holzboxen, die alles beinhalten, was die Show benötigt: Trapez, Musikinstrumente, Plattenspieler. Sie werden als Podium zusammengesetzt oder als architektonische Skulptur aufeinander gestapelt. Die Szenerie verändert sich immer wieder aufs Neue und mit ihr die Wahrnehmung des Raumes.

Das Stück richtet sich an ein großes Publikum jeglichen Alters und ist mit dem Verzicht auf das gesprochene Wort bewusst barrierefrei angelegt.

Hintergrund

„Sie haben mir heute Abend den Glauben an die Menschheit wiedergegeben“ bekannte eine Zuschauerin (Rhein-Zeitung 15.08.2022)

Das Thema unseres Stücks ist das Konzept Common Ground (CG), verstanden als gemeinsame Grundlage, Schnittmenge. Inspiriert durch die geisteswissenschaftlichen Kontroversen untersuchen wir CG als fundamentale Quelle unseres Zusammenseins und -wirkens. Aus unserer Sicht sind Empathie und der

konstruktive Austausch über Andersartigkeit die Grundlagen, auf denen die Erkenntnis fundamentaler Gemeinsamkeiten fußt. Mithilfe unserer körperlichen Ausdrucksmittel bieten wir unserem Publikum die Möglichkeit, diese Überzeugung unmittelbar mit zu erleben.

Zeitgenössischer Circus bereichert die physische Außergewöhnlichkeit mit allem, was er braucht, um zu erzählen, was er will. Strenge Erwartungen gibt es nicht und die Nichtexistenz von Regeln ist seine Stärke. Wir wollen Performances schaffen, die das kreative Denken auf visuelle Weise anregen.



Team

Common Ground ist ein Kollektiv aus sechs international erfolgreichen Artist*innen, das Bühnenstücke im Bereich des zeitgenössischen Circus produziert. Neben dem zeitgenössischen Circus haben die Mitglieder langjährige Erfahrung im Bereich des Varieté und des traditionellen Circus und sind bei renommierten Festivals ausgezeichnet worden (z.B. Festival Mondial du Cirque de Demain, Paris). Wir haben sowohl Produktionen auf klassischen Theaterbühnen, als auch im öffentlichen Raum entwickelt bzw. dabei mitgewirkt.

Wir haben uns alle an der Academy for Circus and Performance Art in Tilburg, Niederlande, kennen gelernt, wo die meisten von uns ihr Kunsthochschulstudium absolviert haben. Seit einigen Jahren treten wir in verschiedenen Shows, Projekten und Unternehmen als Solisten oder Duos auf.

Im Jahr 2017 beschlossen wir, unsere individuellen Erfahrungen, Visionen und Fähigkeiten zusammenzubringen, um eine Performance mit eigener Signatur zu schaffen: COMMON GROUND. Wie der Name andeutet, sind wir der Überzeugung, dass der Schlüssel zu einer gelungenen Zusammenarbeit darin liegt, zunächst unsere Gemeinsamkeiten zu finden. Auf dieser Basis lassen sich tragfähige Entscheidungen treffen, fühlt sich jede*r gleichberechtigt und wertgeschätzt.

Die Gruppe verbindet ihre verschiedenen Disziplinen: Partnerakrobatik, Schwungtrapez, Vertikalseil und Chinesischer Mast miteinander und bricht mit der klassischen circensischen Dramaturgie, dem babylonischen Aufbau. Vielmehr verbinden sich die Szenen durch eine theatrale Dramaturgie und häufig ist das ganze Kollektiv gemeinsam aktiv.

Die erste gemeinsame Produktion, nach dem Kollektiv ebenfalls „Common Ground“ genannt, wurde durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg sowie durch die flämische Regierung gefördert.

Die Premiere des Stücks fand im September 2019 im Tollhaus, Karlsruhe, statt und es folgten Auftritte in den Niederlanden und Belgien. Eine daraus resultierende Tournee mit 20 geplanten Auftritten in Deutschland, Belgien und der Schweiz wurde 2020 in Folge der COVID-Pandemie abgesagt. 2021 und 2022 konnten unter Corona-Bedingungen und meist Open Air eine Reihe von Vorstellungen realisiert werden.

Mitglieder des Kollektivs:

*Andreas Bartl (*1977) – Chinesischer Mast*

2000: Diplom an der École Supérieure des Arts du Cirque in Brüssel

2001: Weiterbildung am State College for Variety and Circus Arts, Kiew (Ukraine)

2011: Bachelor der Ethnologie und Erziehungswissenschaften an der Universität zu Köln

Circus-Künstler seit 2001. Mit-Organisator der SpielArt Kulturfeste im Landkreis Oldenburg und des Neuland Festivals für Zeitgenössische Artistik in Oldenburg. Experte für akrobatisches Rigging und Luftsicherheit. Pädagogischer Koordinator an der Hochschule für Circuskünste in Brüssel. Mehr Infos unter www.circus-unartiq.de

*Lisa Rinne (*1987) – Schwungtrapez, Luftakrobatik*

2011: Bachelor an der Fontys University | Academy for Circus and Performance Art in Tilburg/NL

Circus-Künstlerin seit 2011. Mit-Organisatorin der SpielArt Kulturfeste im Landkreis Oldenburg und des Neuland Festivals für Zeitgenössische Artistik in Oldenburg. Mehr Infos unter www.lisa-rinne.com

*Evertjan Mercier (*1987) - Hand auf Hand, Fänger*

2011: Bachelor an der Fontys University | Academy for Circus and Performance Art in Tilburg/NL

Circus-Künstler seit 2011. Mehr Infos unter www.zinzi-evertjan.com

*Zinzi Oegema (*1989) - Hand auf Hand, Fliegerin*

2011: Bachelor an der Codarts University | Academy for Circus and Performance Art in Rotterdam /NL, Minor in Choreographie

Circus-Künstlerin seit 2011. Regisseurin für zeitgenössische Circus-Stücke seit 2017. Mehr Infos unter www.zinzi-evertjan.com

Für 2023 ist ein personeller Wechsel geplant, da 2 Kollektivmitglieder sich in der Coronazeit künstlerisch umorientiert haben und ersetzt werden müssen. Die zukünftigen Mitglieder sind:

*Emma Laule (*1990) – Vertikalseil, Luftakrobatin*

2012: Ausbildung an der Etage - Schule für Darstellende Künste, Berlin.

2016: Bachelor an der Fontys University | Academy for Circus and Performance Art in Tilburg/NL

Circus-Künstlerin seit 2016. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt inzwischen auf der Entwicklung von eigenen Produktionen. Mehr Infos unter: www.emmalaule.com

*vorraussichtlich: Marius Pohlmann (*1988) - Hand auf Hand, Fänger*

2012: Bachelor an der Fontys University | Academy for Circus and Performance Art in Tilburg/NL

Circus-Künstler seit 2012. Künstlerische Leitung des Festivals „Nordhorn staunt und lacht“. Mehr Infos unter: www.satchok.com

*Einige Referenzen der Artist*innen des Kollektivs:*

7 fingers – Hyrrä– TENT – Flic Flac – Kleines Fest – Compagnie XY - Feuerwerk der Turnkunst - Roncalli – Urbanatix – Tollwood Festival – Volksbühne Berlin - GOP Varieté Theater - Cirque Bouffon - Tollhaus Karlsruhe - La Strada (Graz) - COMMON GROUND